

Der König des Isergebirges

Auf den Smrk (1124 m) und über den Isergebirgskamm

Die Wanderung zum höchsten Gipfel auf der tschechischen Seite des Isergebirges und die abwechslungsreiche Überschreitung des Kamms plus aussichtsreicher Variante zählen zu den schönsten Touren im Isergebirge.



Ausgangspunkt: Bílý Potok pod Smrkem, 430 m

Ab München: Auto 5–6 Std., Bahn & Bus mind. 9 Std.

Einkehr: Imbiss-Hütten „Na Knejpě“ und „Hřebínek“, Restaurant „Nová Louka“

Karten: ROSY-Wanderkarte „CHKO Jizerské Hory“ 1:25 000; Klub-Českých-Turistů-Wanderkarte 20–21 „Jizerské hory a Frýdlantsko“ 1:50 000

Gipfeltour Smrk: Vom Bahnhof nach links, dann beim Fluss gen Norden in den Wald und weiter in nordöstlicher Richtung. Nach etwa 2 km kommt man an einer alten Hütte mit dem nahegelegenen Felsen „Kočičí kameny“ vorbei. Beim Wegweiser „Křížový buk“ ostwärts steiler hinauf bis zum nächsten Waldweg und schließlich nach rechts mäßig ansteigend bis zum Wegpunkt „Tišina“ (873 m). Kurz danach den linken Weg nehmen und weiter ostwärts, bis links der Weg zum Gipfel des Smrk (1124 m) abzweigt, wo sich ein 20 m hoher Aussichtsturm mit Schutzraum befindet. Für den Abstieg vom Gipfel zurück zur Abzweigung und weiter gen Süden. Der Weg wird zur Asphaltstraße, der man folgt, bis rechts ein Weg abzweigt. Diesem bis zum Gipfelkreuz „Pa-ličník“ (944 m) folgen, von wo aus es nur noch bergab erst nord-, dann westwärts durch den Wald zurück nach Bílý Potok und zum Bahnhof (Tickets im Zug erhältlich) geht. (↗ 4 Std., ↗ 690 Hm)

Überschreitung Isergebirge: Am Bahnhof gleich links und über die kleine Wiese zum ersten Wegweiser, wo die grüne Markierung über die Brücke und anschließend rechts an den letzten Häusern vorbei in den Buchenwald weist. Dort führt der Weg am Bach entlang und auf einer ehemaligen Han-

delstraße (Vorsicht bei Nässe!) weiter mäßig bergauf. Nach ein paar Serpentina dem Wegweiser am Baumstamm nach links folgen und über steile Holztreppen hinauf zum Sattel steigen, wo sich der erste Blick auf den Smrk öffnet. Für einen lohnenden Abstecher zum Gipfelkreuz des „Frýdlantské cimbuří“-Felsens (leichte Kraxelei und Eisenleiter) den Steigspuren nach links folgen. Für den Weiterweg zurück zum Sattel und gen Südosten in leichtem Auf und Ab vorbei an den Mittagfelsen (Polední kameny), dann abwärts über eine Lichtung. Man überquert eine Straße und wandert in südöstlicher Richtung über den Gipfel „Smědávská hora“ (1084 m). Wenn man zum zweiten Mal auf die Straße trifft, auf ihr nach rechts zum Punkt 1006 m. Von dort der Markierung nach Süden hinunter zum Bach „Bílá Smědá“ folgen, die Brücke überqueren und nach rechts abbiegen. Nach weiteren 1,5 km trifft man auf die Imbisshütte „Na Knejpě“. Von ihr den Weg nach Westen nehmen und bei der zweiten Abzweigung „Čihadla“ nach links bis zur ehemaligen Glashütte „Kristiánov“ (mit Museum!). Die blaue Markierung führt schließlich weiter am Restaurant „Nová Louka“ vorbei bis zum Wegweiser „U nové louky“. Nach ca. einer halben Stunde erreicht man den Zielort Bedřichov u Jablonce nad Nisou mit Busstation Richtung Jablonce und Liberec. (↗ 5–6 Std., ↗ 650 Hm ↘ 380 Hm)

Überschreitung, Variante: Für die längere, dafür aber interessantere und weniger begangene Variante geht man zunächst ab der Abzweigung „Čihadla“ noch ca. 20 Min. weiter, biegt dann aber bei einem Schild nach rechts Richtung „Černá hora“ (1085 m) ab. Kurze Zeit später kann man entweder nach rechts einen Abstecher zum Aussichtspunkt „Sněžné věžičky“ machen oder gleich nach links über den „Černá hora“ und schließlich weiter auf flachem Berg Rücken bis zum Felsengipfel „Holubník“ (1071 m) wandern. Kurz nach dem Aussichtspunkt „Ptačí kupy“ (1013 m) lohnt sich erneut ein kleiner Abstecher nach rechts zum Fels „Krásná Mář“ mit tollem Ausblick. Ansonsten dem breiten Weg bergab erst südwestlich, dann stets gen Süden vorbei am Imbiss „Hřebínek“ bis zum Restaurant „Nová Louka“ folgen. Von dort weiter nach Bedřichov. (↗ 6–7 Std., ↗ 730 Hm ↘ 460 Hm)



Bergwanderung

Schwierigkeit	Bergwanderungen leicht–mittelschwer
Kondition	mittel
Ausrüstung	kompl. Bergwanderausrüstung, im Winter Gamaschen + ggf. Schneeschuhe
Dauer	↗ ↘ je nach Tour 4–7 Std.
Höhendifferenz	↗ max. 730 Hm ↘ max. 690 Hm
Beste Zeit	Sommer und Herbst, ganzjährig möglich

www.DAVplus.de/tourentipps

